

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung  
des Fördervereins St. Johanniskirche e.V.  
vom 04. August 2005  
um 19 Uhr in der St. Johanniskirche in Nieblum

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Johanniskirche e.V. ist durch einen persönlichen Brief an alle Mitglieder eingeladen worden.

Die Versammlung wird um 19 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Dr. Birkhoff eröffnet. Es werden alle Anwesenden begrüßt.

1. Die Versammlung beginnt mit dem Bericht des Vorsitzenden über die bisherige Tätigkeit des Vereins.

Nach der Gründungsversammlung des Fördervereins für die St. Johanniskirche e.V. am 20.12.2003 und der Wahl des Vorstandes wurden erste vorläufige Informations-Blätter im Januar 2004 erstellt, um die Ziele des Vereins einem größeren Kreis bekanntzumachen. Die Konten bei der Nord-Ostsee-Sparkasse und der Föhr-Amrumer Bank wurden eingerichtet und mit beiden Instituten Verhandlungen über Zinskonditionen und Sponsoring geführt.

Die Anmeldung zur Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts in Niebüll erfolgte am 14.01.2004, am 16.01.2004 die erste Sitzung des am 20.12.2003 gewählten Vorstandes.

13.02.2004: Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts in Niebüll unter VR 646.

20.02.2004: Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Flensburg.

Mit tatkräftiger Hilfe durch Herrn Chrzyszinski aus Nieblum wurden Text, Bilder und graphische Gestaltung eines farbigen Informationsblatts beraten und zum Druck vorbereitet.

Von der Finanzbehörde in Flensburg wurde die Steuernummer 15 291 74612 mit der Auflage einer Satzungsänderung erteilt. Die geänderte Satzung wurde einer am 22.04.2004 anberaumten außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgelegt und beschlossen.

Mit Unterstützung des Fördervereins wurden Kontaktaufnahme und Verhandlungen im Amt für ländliche Räume in Husum durch die Kirchengemeinde und die Gemeinde Nieblum als allein berechtigter Antragssteller geführt, um auf der Basis einer schon vorliegenden FSH-Studie einen Antrag auf Förderung der geplanten Renovierung der St. Johanniskirche bei der Europäischen Union zu stellen. Diese Bemühungen waren im Laufe des Jahres 2004 schließlich erfolgreich.

05.08.2004: Erste ordentliche Mitgliederversammlung. Zu diesem Zeitpunkt zählte der Verein 112 Mitglieder und verfügte über 11.350 Euro aus Spenden und Mitgliederbeiträgen.

14.10.2004: Erstellung eines Finanzierungsplans mit der Kirchengemeinde und Vertretern des Rentamtes in Leck und dem Propst des Kirchenkreises Südtondern Herrn S. Pörksen.

25.10.2004: Kontaktaufnahme mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Nach öffentlicher Ausschreibung und Benennung des Architekten Herrn Fröhler fand am 03.11.2004 eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit dem Kirchenvorstand und dem Architekten statt, in der Umfang und Einzelschritte der Renovierung eingehend erörtert wurden.

18.12.2004: Versand einer Weihnachtsgrüßkarte an die Spender und Mitglieder des Fördervereins mit dem Bild der Marienkrönung aus dem Altar der St. Johanniskirche.

Die Anlage eines Vereins- und Spenderregisters und eine qualifizierte Buchhaltung wurden von Kassenwartin und Kassenprüferin erstellt. Die Einarbeitung in die organisatorischen und administrativen Aufgaben eines Fördervereins war für alle Beteiligten des Vorstandes, die allesamt Neuland betreten haben, nicht immer einfach. Doch es galt hier wie auch bei den gewaltigen Kosten der Renovierung die Devise: Wir lassen uns nicht entmutigen!

Die Vorausschau auf das Jahr 2005 zeigt auch durchaus Ermutigendes:

Die Anzahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 156, das Vermögen des Vereins ist auf 28.000 € angewachsen, die Steuererklärung für das Jahr 2004 liegt dem Finanzamt vor sowie der Bescheid über die weitere Förderungswürdigkeit für das Jahr 2005. Die Zusage auf Förderung des Innenministeriums ist erteilt, die Planung ist in vollem Gange und eine erste Termin- und Kostenübersicht sind erstellt. Diese sind unten angeführt, werden aber sicherlich wohl noch Änderungen unterliegen. Doch sind zumindest annähernd Kosten und zeitlicher Aufwand der Maßnahmen festgelegt. Wir sind jetzt allerdings mit der Nachricht konfrontiert, dass die neue

Landesregierung von Schleswig-Holstein alle Förderprogramme auf Eis gelegt hat.

Trotzdem haben wir allen Grund, unseren Mitgliedern und Spendern dankbar zu sein, besonders für die vielen Zeichen der Ermunterung und Anerkennung sowie des überraschenden finanziellen Engagements. Auf dieser Basis konnte der Förderverein St. Johanniskirche e.V. im Jahre 2004 die Kirchengemeinde ideell unterstützen und viel bewegen.

2. Der aktuelle Stand des Renovierungsprojektes wird besprochen.

Von Pastor Asmussen wird der Brief verlesen vom ALR, in dem die Absage des vorzeitigen Baubeginns und damit der Förderung noch 2005 festgestellt wird. Die Versammlung ist der Meinung, dass es keinen Grund gibt, sich entmutigen zu lassen. Es sind schließlich schon erhebliche Spenden gesammelt worden und die Kirchengemeinde sucht intensiv weiter nach einem Weg, umgehend mit der Renovierung zu beginnen.

3. Der Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer wird verlesen.

Im Jahre 2004 konnten demnach insgesamt 18.399 € eingenommen werden. Dem standen Ausgaben für Werbemittel in Höhe von 1.623 € entgegen. Die Versammlung nimmt diese Zahlen zur Kenntnis.

Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft und festgestellt, das alles in Ordnung ist. Es wird ein doppeltes Journal geführt, in dem alle Ein- und Ausgaben genau aufgeschrieben sind.

Die Steuerprüfung ist ebenfalls ohne Probleme verlaufen.

4. Die Versammlung entlastet einstimmig mit zwei Enthaltungen den Vorstand und den Vorsitzenden.

5. Es werden noch verschiedene Wünsche und Anregungen für Arbeit aus der Versammlung besprochen:

- Es wird der Wunsch geäußert, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.
- Eine Stellwand mit Informationen könnte mehr Aufmerksamkeit finden.
- Der Vorstand wird sich mit den Anregungen beschäftigen und sie möglichst umsetzen.

Die Versammlung wird um 20.00 Uhr geschlossen.